



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein

23. Mai 2005

Deutsch

Original: Französisch

Erklärung der Präsidentin des Sicherheitsrats

Auf der 5184. Sitzung des Sicherheitsrats am 23. Mai 2005 gab die Präsidentin des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes "Die Situation in Burundi" im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

"Der Sicherheitsrat nahm mit Befriedigung Kenntnis von der am 15. Mai 2005 von dem Präsidenten Burundis, Herrn Domitien Ndayizeye, und dem Führer der Rebellengruppe Palipehutu-FNL, Herrn Agathon Rwasa, in Daressalam unterzeichneten Erklärung. Der Rat nahm insbesondere Kenntnis von der von beiden Parteien eingegangenen Verpflichtung, die Feindseligkeiten sofort einzustellen, innerhalb eines Monats eine ständige Waffenruhe zu vereinbaren und zu verhandeln, ohne den Wahlprozess zu beeinträchtigen.

Der Sicherheitsrat teilt die Auffassung, dass diese Erklärung ein erster Schritt ist, der es den FNL ermöglichen soll, sich rasch und auf dem Verhandlungsweg in den derzeit in Burundi stattfindenden Übergangsprozess zu integrieren. Der Rat ist nach wie vor der Überzeugung, dass die Beteiligung der FNL an diesem Prozess die Abhaltung der bevorstehenden Wahlen gemäß dem auf der letzten Tagung der Mitgliedstaaten der Regionalinitiative für den Frieden in Burundi am 22. April 2005 in Entebbe bestätigten Zeitplan erleichtern wird.

Der Sicherheitsrat würdigt die Vermittlung durch Präsident Benjamin Mkapa und die Regierung der Vereinigten Republik Tansania und in allgemeinerer Hinsicht die von den Staaten der Regionalinitiative unter Vorsitz des ugandischen Präsidenten Yoweri Museveni, von der Moderation unter der Leitung des Stellvertretenden Präsidenten Südafrikas, Jacob Zuma, sowie von der Sonderbeauftragten des Generalsekretärs unternommenen Anstrengungen, den Friedens- und nationalen Aussöhnungsprozess in Burundi zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Der Rat erklärt erneut, dass es für diesen Prozess unerlässlich ist, das Klima der Straflosigkeit in Burundi und der Region der Großen Seen zu beenden.

Der Sicherheitsrat fordert alle burundischen Parteien nachdrücklich auf, alles zu tun, um den Erfolg des Übergangsprozesses, die nationale Aussöhnung und die langfristige Stabilität des Landes zu gewährleisten."